

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abonnementspreis halbjährl. 1fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 93.

Donnerstag, den 17. August.

1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Auswanderung.

Maria Catharina Emendörfer, ledig, von Althengstett, beabsichtigt, nach Travers im Canton Neuenburg auszuwandern und hat die versaffungsmäßige Bürgschaft geleistet.

Etwaige Gläubiger der Emendörfer werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der Ortsbehörde in Althengstett geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 14. August 1865.

Kön. Oberamt.
Schippert.

Calw.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Michael Eisenhardt, Schuhmachers und Wittwers von Calw, wird die Schuldenliquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen auf dem Rathhause in Calw am

Donnerstag, den 31. August d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an,

vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen hienit vorladet, damit sie entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage, ihre Forderungen durch schriftlichen Nachschub, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidations-Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren

Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers, in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot sogleich verbindlich erklärt, und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 25. Juli 1865.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Altenstaig.

Bau-Afford.

Höherer Befehl gemäß sind die bei Erbauung eines neuen Försterhauses in Simmersfeld sammt Stall und Remise, Hof- und Garten-Umfriedigung vorkommenden hienach im Ueberschlagsbetrag angegebenen Bauarbeiten im Wege schriftlicher Submission zu verdingen, und zwar:

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1) Grabarbeit | 131 fl. 10 kr. |
| 2) Maurerarbeit | 3973 fl. 4 kr. |
| 3) Steinhauerarbeit | 1395 fl. 50 kr. |
| 4) Gypfearbeit | 331 fl. 53 kr. |
| 5) Zimmerarbeit | 3869 fl. 57 kr. |
| 6) Schreinerarbeit | 805 fl. 20 kr. |
| 7) Glasarbeit | 221 fl. 47 kr. |
| 8) Schlosserarbeit | 606 fl. 37 kr. |
| 9) Flaschnerarbeit | 94 fl. 28 kr. |
| 10) Hafnerarbeit | 7 fl. 57 kr. |
| 11) Anstricharbeit | 303 fl. — kr. |
| 12) Pflasterarbeit | 113 fl. 24 kr. |

Der Kostenvorschlag sammt Plänen, sowie die Affordbedingungen sind in der Kameralamtskanzlei in Altenstaig zur Einsicht aufgelegt, und es haben die lusttragenden Meister ihre bezüglichen Offerte, welche den Abstreich an den Ueberschlagspreisen, in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen, versiegelt und mit der Aufschrift: „Submissionsoffert für das neue Försterhaus in Simmersfeld“ spätestens bis zum

Mittwoch, den 30. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

unter Anschluß der erforderlichen Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse scantiert beim Kameralamt einzureichen.

Der an dem gleichen Tage Vormittags 11 Uhr in der Kameralamtskanzlei statt-

findenden Eröffnung der Offerte können die Affordsliebhaber anwohnen.

Den 14. August 1865.

K. Kameralamt K. Bezirksbauamt
Altenstaig. Calw.
Eisenbach. Dillenius.

Altburg.

Gefundenes.

Auf der Straße mitten im Dorf hier ist eine Taschenuhr gefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Ausweis innerhalb 15 Tagen bei dem Schultheißenamt gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen, im andern Fall wird dieselbe dem Finder übergeben.

Den 14. August 1865.

Schultheißenamt.
Erhardt.

Außeramtliche Gegenstände.

Zavelstein.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Dienstag, den 29. dieß,
im Gasthaus zum Lamm stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Christ. Kraus,
Schwanenwirth in Pfalz-
grafenweiler,
und seine Braut
Louise Schiler.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich nun mein Geschäft wieder eröffnet habe, so erlaube ich mir, das verehrte Publikum von Stadt und Land darauf aufmerksam zu machen, daß ich, um schnellen Absatz zu erzielen, zu herabgesetztem Preise verkaufe, und lade deshalb zu geneigtem Besuch ergebenst ein.

Louis Linkenheil d. J.,
Tuchmacher,
in der obern Vorstadt.

3)2.

Zimmer.

Ein schönes freundliches heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel an 2 ledige Herren hat monatweise zu vermieten; wer? sagt die Red. 2)2.

Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen billigt der von K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars
E. Stählen in Heilbronn
Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Calw. Arbeiter-Gesuch.

Junge Leute, Knaben und Mädchen, die das Cigarrenmachen erlernen wollen, bezgleichen 3 ältere Arbeiterinnen zum Tabak-Entrippen finden sogleich lohnende Beschäftigung in der Fabrik von
 3)2. Heinrich Gutten.

2)2. Eßlingen. Feinspinner- und Maschinenpuger-Gesuch.

Bier bis fünf geordnete Feinspinner auf Wasserwagen und einige Maschinenpuger finden in unserer Streichgarnspinnerei bei sehr gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
 Tuchfabrik Gebrüder Hartmann

550 fl.

können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% Prozent ausgeliehen werden, wobei bemerkt wird, daß dieses Geld mehrere Jahre lang stehen bleiben könnte. Zu erfragen bei der Red.

2)1. Hornberg. Maurerhandwerkzeug-Verkauf.

Am Donnerstag, den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, verkaufen die 2 ledigen Maurer Lang von hier, welche nach Amerika zu gehen entschlossen sind, ihr vollständiges zum Maurerhandwerk gehöriges Geschirr, im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen und die Herren Ortsvorsteher um die Bekanntmachung ersucht werden.
 Am 14. August 1865.

Aus Auftrag:
 Schultheiß Kübler.

Einem großen Kastenofen

hat zu verkaufen Lanz,
 Zimmermann in Hirzau.

Im letzten Wochenblatt ist auf nächsten Freitag eine Torfversteigerung

ausgeschrieben, nachdem am 20. Juli eine solche stattgefunden hatte, das damalige Quantum von verschiedenen Käufern ersteigert, dieselben aber bis jetzt nicht wußten, ob der Verkauf genehmigt ist oder nicht. Wie kommt es nun, daß seit der letzten und der am Freitag stattfindenden Versteigerung 400,000 Stück Torf an 4 hiesige Firmen unter der Hand abgegeben wurden? Haben uns 2 dieser Herren, welche bei der Versteigerung am 20. Juli anwesend waren, am Narrenseil herumgeführt? Wahrscheinlich wird der Torf, welcher bis jetzt abgeführt wurde, nicht von den nächsten Haufen sein! Nach unsern Begriffen hätte das K. Forstamt, wenn der Verkauf von höherer Behörde nicht genehmigt worden ist, einen zweiten anordnen sollen, und wenn bei diesem der Anschlag wieder nicht erlöst worden wäre, den Torf zu einem gewissen Preis (4 fl. per Tausend) wie bei diesen Herren abgeben sollen. Wir behalten uns vor, noch näher nach der Sache zu sehen und je nach Befund gegen den Hrn. Forstmeister eine Klage einzureichen.
 Mehrere Torfkäufer.

Abfälle von Gerbereien und Leimiedereien

(Haare, Leim-Käse u. c.) werden zu kaufen gesucht.

Offerte per Centner wollen übergeben werden der Redaktion d. Bl.

Unterzeichneter empfiehlt mehrere Cimer rein gehaltene

Weine

von den Jahrgängen 1861, 1862 und 1864 eimer- und imirweise zu billigen Preisen.
 2)1. Louis Dreiß.

3)1. Calw. Feuerfeste Backsteine

sind fortwährend in vorzüglicher Qualität um die laufenden Preise zu haben bei
 Werkmeister Werner.

Unterzeichneter verkauft nächsten Freitag, den 18. dieß, Mittags 4 Uhr,

23 Stück Obstbäume

am Walkmühlweg und zugleich den Obsterrag auf der Seilerbahn.
 Jakob Rapp.

Dung verkauft billig Ganzmüller, Glaser.

Calw. Fahrniß-Versteigerung.

Durch die Uebergabe des Geschäfts an meinen Schwager ist mir Manches entbehrlich geworden, welches ich nächsten

Samstag, den 19. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkaufe, und zwar:

2 zweischläfrige Gesindebetten und noch weitere Bettstücke, verschiedenes Küchengeschirr, Schreinwerk, 1 Tisch, 3 Bettladen, 2 Kinderbettladen, einige Stühle und allerlei Hausrath.
 Kübler Stichel's Wittwe.

150 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Friedrich Wochle.

Geld auszuleihen.

Die Stiftungspflege Weltenschwann hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% 200 fl. auszuleihen.

Calw. Frucht-Preise am 12. August 1865.

Getreide- Gattungen.	Bo- riger Mehl.		Neue Zu- fuhr.		Ges- sammt- Betrag.		Heu- täger Ver- kauf.		Im Mehl gebl.		Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederkst. Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegen den Durch- schnitts- preis mehr weniger		
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Kernen, alt	74	295	369	327	42	6	6	5	37	5	27	1839	39								9
— neuer	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—								—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								—
Dinkel, alter	150	221	371	299	72	4	18	4	10	4	—	1246	39								3
— neuer	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	21	36								—
Haber	99	184	280	214	66	3	54	3	36	3	33	773	33								9
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								—
Summe	320	711	1031	851	180							3906	27								—

Preis nach der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 14 fr., dto. schwarzes 12 fr.
 1 Kreuzerweck soll wägen 6 Loth.
 Stadtschultheißenamt.

Frucht-Mittelpreise auf auswärtigen Schraunen.

Magold, 12. Aug. Weizen — fl. — fr.
 Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 29 fr.
 Roggen 4 fl. 33 fr. Gerste 3 fl. 50 fr.
 Haber 3 fl. 41 fr.

Freudenstadt, 5. Aug. Weizen
 5 fl. 31 fr. Kernen 5 fl. 50 fr. Dinkel
 — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gerste
 — fl. — fr. Haber 4 fl. 12 fr.

Heilbronn, 12. Aug. Weizen — fl.
 — fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl.
 40 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.
 40 fr. Haber 3 fl. 32 fr.

Hall, 12. Aug. Weizen — fl. — fr.
 Kernen 5 fl. 32 fr. Roggen 3 fl. 30 fr.
 Gerste — fl. — fr. Haber 3 fl. 48 fr.



Tagesneuigkeiten.

— In Wildberg kam die Ortschulratswahl zu Stande, indem die Hälfte der Stimmberechtigten abstimmte; es wurden tüchtige dem Fortschritt huldigende Männer gewählt. — In Wildbad dagegen kam auch keine Wahl zu Stande.

— Stuttgart, 12. Aug. (193. Sitzung der Abgeordnetenkammer.) In Folge des Beschlusses der Kammer vom 18. Juli (176. Sitzung) legt das Finanzministerium eine förmliche Exigenz der Ausgaben für die Erbauung eines weiteren Reithauses bei der Reiterkaserne und für die Erweiterungen an der letzteren zur nachträglichen Genehmigung vor. Außerdem bringt dasselbe eine Note ein, wornach 7,751,094 fl. aus den verfügbaren Mitteln der Kreisverwaltung zum Eisenbahnbau verwendet werden sollen. Bezüglich der Wahl eines zwölften Buchhalters bei der Staatsschuldenzahlungskasse soll eine gemeinschaftliche Sitzung beider Kammern veranstaltet werden. Den Beschlüssen des andern Hauses über die Befoldungsverhältnisse des neu ernannten Registrators und des neugewählten Kanzlisten wird einfach beigegeben, endlich genehmigt die Kammer auf den Antrag des Gesamtvorstandes, Berichterstatter Walter, die Bitte der Wegler'schen Druckerei um Erhöhung der Druckkosten gleichfalls ohne Debatte, worauf die Sitzung schließt, und die Verhandlung über die Erhebung des Hofgutes Uhenfels zu einem adelichen Gute an die Tagesordnung des kommenden Montag gesetzt wird, damit sämmtliche Mitglieder derselben anwohnen können.

— Die letzte Sitzung der gegenwärtigen Landtagsession soll gegen das Ende der laufenden Woche stattfinden; es soll aber dem Vernehmen nach nicht ein Schluß des Landtags, wie es nach jeder Budgetberatung stattfinden soll, ausgesprochen werden, sondern nur eine Vertagung eintreten.

— Stuttgart, 14. Aug. Ueber die heutigen Herbstübungen scheint soviel festzustehen, daß eigentliche Manövers nicht stattfinden; es werden allerdings Einberufungen stattfinden, die Truppen verlassen en masse die Garnisonen, allein sie werden in ihren Patronentaschen nicht einmal die unschuldigen blinden Patronen mit sich führen. Die ganze Übung wird sich auf Märsche beschränken. (N.B.)

— Stuttgart, 13. Aug. Wie man erfährt, hat der Theaterdirektor Hirsch in Wildbad die Concession zu Errichtung eines Volkstheaters tablier für den Winter wie für den Sommer erhalten. Derselbe will sich vorerst in der Liederhalle niederlassen und hat dort bereits zwei Säle gemiethet. Sommers soll er im Garten der Liederhalle ein Sommertheater aufschlagen. Der Anfang der Vorstellungen sei auf den November d. J. festgesetzt und wird für Sr. Maj. den König und Sr. Maj. die Königin eine besondere Loge dort eingerichtet. — Das Reiterstandbild des Herzogs Eberhard im Bart im innern Schloßhofe dahier ist gestern von seinem Piedestal herabgenommen und auf eine Rollbahn gelegt worden, um nach dem Hofe des alten Schlosses gebracht und dort wieder aufgestellt zu werden. (N.B.)

— Bruchsal, 13. Aug. Heute Nachmittag ereignete sich dahier ein Eisenbahnunfall, indem der nach Heidelberg abgehende Schnellzug beim Ueberfahren auf das andere Geleise mit dem gerade ankommenden Personenzug zusammenstieß. Es kamen nur einige wenige und zwar unbedeutende Verletzungen von Personen vor, das Material wurde erheblicher beschädigt. (Schw. M.)

— Im Schwelinger Schloßgarten wurde dieser Tage das Brustbild Melanchthens von seiner Standsäule herabgestürzt und zertrümmert. Es ist leider zu vermuthen, daß religiöser Fanatismus die Ursache davon gewesen. (Mannb. J.)

— Am 13. August begann das schwäbische Turnfest in Hall, das nicht bloß ein Turnfest, sondern auch ein Volksfest sein sollte, w. l. d. Zweck das Festomite auch erreichte. Die eigentliche Feier begann um 3 Uhr Nachmittags mit dem Zug auf den Festplatz, woselbst nach einigen Freiübungen sofort der Wettkampf im Nationalturnen, bestehend in Steinstößen, Ringen und Wettlauf, begann. Als Sieger gingen dabei hervor, im Steinstößen: 1) Ferber von Hirsau, 2) Speidel von Gfllingen, 3) Fritz von Dehringen; im Ringen: Weisert von Cannstatt, 2) Angst von Althofen, 3) Ulrich von Stuttgart; im Wettlauf: 1) Kiel von Heilbronn, 2) Mehm von Stuttgart, 3) Buchas von Göppingen. Den Schluß des heutigen Festtages bildete gesellige Unterhaltung,

woran es der frohen Turnerschaar, vereint mit dem heitern häßlichen Volke, nicht mangelte.

— München, 13. Aug. Der württembergische Minister v. Barmbüler ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hatte sofort eine lange Conferenz mit den Herren v. d. Pfordten und v. Beust. Legterer ist in der Nacht nach Salzburg, Ersterer heute nach Stuttgart abgereist, wohin auch der sächsische Gesandte v. Bigthum in besonderer Mission heute abgeht. — 14. Aug. Zwischen den Ministern v. d. Pfordten, v. Beust und v. Barmbüler war hier volle Uebereinstimmung vorhanden; ein besonderes schriftliches Abkommen wurde jedoch nicht getroffen.

— Wien, 14. Aug. In Gastein wird in diplomatischen Kreisen eine Theilung der Herzogthümer durch eine ostwestliche oder nord-südliche Linie und Selbstständigkeit jedes einzelnen Theiles als Verhandlungsbasis bezeichnet.

— Wien, 15. Aug. Verständigung in Gastein ist erzielt; Zusammentunft des Kaisers und des Königs von Preußen auf den 19. in Salzburg festgesetzt, wohin Mendorf am 18. abreist.

— In Hessen-Darmstadt hat der Oberstudienrath eine Verordnung über die Einführung des Turnens in den Volksschulen erlassen, durch welche dasselbe nun auch in den Schulen auf dem Lande eingeführt werden soll.

— In Meiningen hat im vorigen Monat in eine Dorfschule der Bliz eingeschlagen und glücklicherweise die anwesenden 40 Kinder nur momentan betäubt. Die Regierung hat darauf hin verordnet, bei drohenden Gewittern die Schule zu schließen, auch die Anbringung von Blizableitern den Schulgemeinden empfohlen.

— Berlin, 12. Aug. Vom Polizeipräsidenten ist an die städtischen Behörden die Aufforderung gerichtet worden, ein Lazareth zur Aufnahme von Choleraerkranken in Bereitschaft zu halten.

Spanien. Madrid, 9. Aug. Die Cholera ist in Valencia ausgebrochen, es ereignen sich 15 bis 20 Sterbefälle täglich.

— Barcelona, 13. Aug. Ein großer Theil der Einwohnererschaft verläßt die Stadt wegen der Cholera.

Landwirthschaftliches.

Auf welche Weise sind die verschiedenen Futtermittel und namentlich größere Mengen von Stroh bei der Fütterung der landwirthschaftlichen Nuthiere am vortheilhaftesten zu verwerten? (Schluß.)

Die wichtigste Bedingung einer rationellen oder, was gleichbedeutend ist, einer möglichst vortheilhaften, jegliche unnütze Verschwendung vermeidenden Fütterungsweise beruht freilich auf den Mengenverhältnissen, in welchen die einzelnen Futtermittel mit einander gemischt oder doch im täglichen Gesamtfutter den Thieren verabreicht werden. Diese Verhältnisse der Futterstoffe, sowie auch die Gesamtmenge der Trockensubstanz im täglichen Futter, müssen natürlich für ein gleiches Lebendgewicht verschiedener Art sein, je nach der Gattung der Thiere und je nach dem Zweck der Fütterung, verschieden namentlich bei Aufzucht, Mastung, Milchproduktion und bei der bloßen Erhaltungsfütterung von Schafen, Lachsen und Pferden, wenn sie ruhig im Stalle verbleiben und wenn von dem Zugvieh mittlere oder erhöhte Kraftleistungen verlangt werden.

Auf alle diese wichtigen Punkte aus dem Gebiete der landwirthschaftlichen Fütterungslehre näher einzugehen, liegt nicht in dem Zweck dieses Aufsatzes. Nur als Thatsache, als das Resultat genauer direkter Versuche will ich zunächst erwähnen, daß die folgenden sehr verschiedenen täglichen Futterrationen gleichmäßig 1000 Pfd. Lebendgewicht der Schafen, bei einem mittleren Kraftzustande derselben, längere Zeit hindurch fast unverändert erhalten konnten, wenn die vollständigen Thiere in völliger Ruhe fortwährend im Stalle verblieben:

- 1) 20 Pfd. Aleeen.
- 2) 4 " Aleeen, 13 Pfd. Haberstroh und 1/2 Pfd. Repszuchen.
- 3) 4 " Aleeen, 13 1/2 Pfd. Roggenstroh u. 1/2 Pfd. Repszuchen.
- 4) 13 " Haberstroh und 48 Pfd. Runkelrüben.
- 5) 13 " Haberstroh, 20 Pfd. Runkeln und 1 Pfd. Repszuchen.

Verlangt man von den Zugochsen auch Arbeitsleistungen, so wird man den obigen Futterrationen entsprechend zulegen müssen, entweder von concentrirtem Futter oder auch einige Pfund



Wiesenheu oder Kleeheu. Hiemit stimmt überein, daß man auf einem größeren Gute in Norddeutschland die 1400 Pfd. schweren Arbeitsochsen nicht allein vollkommen erhalten, sondern auch noch eine im Laufe des Winters erfolgte Zunahme um 70 bis 80 Pfd. Lebendgewicht pro Stück bewirken konnte, wenn man ihnen auf tausend Pfd. Lebendgewicht täglich verabreichte:

7 Pfd. Sparsfetteheu, 13 Pfd. Stroh (zur Hälfte Haber- und zur Hälfte Gerstestroh), 1/2 Pfd. Bohnenschrot und 1/2 Pfd. Repsfuchen.

Auf einem andern Gute erhielten die volljährigen Ochsen täglich, auf 1000 Pfd. Lebendgewicht berechnet:

16 Pfd. Gerstestroh, 1/2 Pfd. Wiesenheu, 2 Pfd. Kleeheu, 1 1/2 Pfd. Erbsenstroh und 3 Pfd. Mengtornschrot (Gerste und Haber),

wobei sie täglich Arbeit (1—2 Sauchensuhren) zu verrichten hatten und vollkommen in Kraft blieben.

Das Kleeheu kann überall durch gleiche Quantitäten Luzerne- oder Sparsfetteheu, die Delfuchen durch Bohnen- oder Wickenschrot, Malzkeime, durch eine etwas größere Menge von Kleien oder durch das 3—4fache Gewicht an Vierträlern und umgekehrt ersetzt werden. Auch wird man anstatt des Strohes von Sommerhalmsfrüchten das von Winterhalmsfrüchten füttern können, wenn man nur 1/2 bis 1 Pfd. des trockenen Kraftfutters täglich zulegt.

Bei der Erhaltungsfütterung der Schafe sind ähnliche Futtermischungen mit Vortheil zu verwenden, wie bei denjenigen der volljährigen Ochsen; nur wird man den Schafen ein im Verhältniß zu ihrem Lebendgewicht etwas größeres Quantum des Gesamtfutters und, um eine möglichst reichliche Wolleproduktion zu erzielen, bei Mangel an Heu etwas mehr Kraftfutter, zweckmäßig in der Form von Gerste- oder Roggenschrot, darbieten müssen.

Das Futter der Milchkuhe muß möglichst schmackhaft und, als Ganzes betrachtet, ziemlich leicht verdaulich sein; nur in diesem Falle wird eine reichliche Menge von guter Milch produziert. Als eine für Milchkuhe besonders passende Futtermischung kann diejenige betrachtet werden, welche nach Nährkraft und Volumen einem guten Wiesenheu entspricht. Dieß ist z. B. der Fall, wenn man auf 1000 Pfd. Lebendgewicht den Kühen täglich eine der folgenden Futterrationen verabreicht:

- 1) 8 Pfd. Wiesenheu, 8 Pfd. Kleeheu, 8 Pfd. Haberstroh, 13 Pfd. Kartoffeln und 2 Pfd. Weizenkleien.
- 2) 6 Pfd. Wiesenheu, 6 Pfd. Luzerneheu, 11 Pfd. Haberstroh, 35 Pfd. Runkeln und 2 1/2 Pfd. Widgersteschrot.
- 3) 12 Pfd. Wiesenheu, 8 Pfd. Erbsenstroh, 5 Pfd. Weizen-spreu, 20 Pfd. Runkeln und 2 Pfd. Repsfuchen.
- 4) 5 Pfd. Wiesenheu, 6 Pfd. Kleeheu, 12 Pfd. Haberstroh, 30 Pfd. Runkeln und 3 Pfd. Malzkeime.
- 5) 10 Pfd. Kleeheu, 12 Pfd. Gerstestroh, 25 Pfd. Runkeln und 4 1/2 Pfd. Gersteschrot.

Bei der Mästung der Thiere und ebenso bei der Fütterung von Jungvieh hat man dafür Sorge zu tragen, daß bei gleichem Trockengewicht des Gesamtfutters das Stroh in geringerer Menge, das concentrirte und namentlich auch das besonders leichtverdauliche Wurzelfutter, wie Kartoffeln und Rüben, reichlicher vertreten ist.

Bei der gegenwärtigen Futternoth handelt es sich hauptsächlich darum, anstatt des fehlenden Heu's reichlichere Mengen von Stroh zu verfüttern, welches mit Erfolg nur geschehen kann, wenn man dem Strohfutter Körner, theilweise auch Wurzeln in passenden Verhältnissen beigibt. Nach übereinstimmenden Ermittlungen kann man annehmen, daß 100 Pfd. Wiesenheu in ihrer Nährkraft vollkommen und in ihrem Futterwerthe (Nährstoffe) reichlich ersetzt werden, wenn man anstatt 100 Pfd. Heu eine der folgenden Futtermischungen den Thieren darbietet:

- 1) 64 Pfd. Stroh, 20 Pfd. Roggenkörner (Schrot) und 16 Pfd. Wicken (Schrot).
- 2) 60 Pfd. Stroh, 27 Pfd. Roggen und 13 Pfd. Repsfuchen.
- 3) 59 " " 28 " Haber und 12 " Wicken.
- 4) 56 " " 34 " " und 9 " Repsfuchen.
- 5) 57 " " 28 " Gerste und 14 " "

- 6) 63 Pfd. Stroh, 56 Pfd. Kartoffeln u. 20 Pfd. Wicken.
- 7) 57 " " 86 " " u. 19 " Repsfuchen.
- 8) 61 " " 140 " Runkeln u. 19 " Wicken.
- 9) 56 " " 197 " " u. 17 " Repsfuchen.
- 10) 44 " " 55 " Kartoffeln u. 132 " Vierträlern.
- 11) 46 " " 132 " Runkeln u. 122 " "
- 12) 51 " " 24 " Gerste und 90 " "
- 13) 50 " " 19 " Roggen u. 103 " "
- 14) 49 " " 27 " Haber und 80 " "
- 15) 48 " " 34 " Kleien und 60 " "

Soll das Wiesenheu, anstatt vorherrschend durch Stroh, hauptsächlich durch die Spreu der Halmfrüchte ersetzt werden, dann sind die Zahlen der ersten Reihe (Spreu anstatt Stroh) um 1/5 zu erhöhen, die der zweiten Reihe bleiben unverändert und die Zahlen der dritten Reihe werden um 1/4 vermindert.

Wenn man davon ausgeht, daß eine Milchkuh von 1000 Pfd. Lebendgewicht bei voller Heufütterung täglich 30 Pfd. Heu verzehret, so wird der Kraftzustand und die Milchproduktion des Thieres ziemlich unverändert bleiben, wenn man nur 10 Pfd. wirkliches Heu füttert und die übrigen 20 Pfd. etwa durch folgende Futtermischung ersetzt:

12 Pfd. Strohhäcksel, 3 1/2 Pfd. Roggenschrot und 2 1/2 Pfd. Repsfuchen; oder durch

11 1/2 Pfd. Stroh, 40 Pfd. Runkeln und 3 1/2 Pfd. Repsfuchen.

Noch mehr kann man den Erfolg dadurch sichern, daß man anstatt des entzogenen Heu's zweierlei Futtermischung, z. B. für je 10 Pfd. die beiden soeben angegebenen treten läßt; in diesem Falle gestaltet sich also das ganze tägliche Futter des Thieres folgendermaßen:

10 Pfd. Wiesenheu, 12 Pfd. Stroh, 20 Pfd. Runkeln, 1 1/2 Pfd. Roggenschrot und 3 Pfd. Repsfuchen.

Es muß namentlich unter den jetzt vorhandenen Verhältnissen die Verfütterung, beziehungsweise der Zulauf größerer Mengen von concentrirten Futtermitteln dringend empfohlen werden, und hierzu wird der Landwirth um so eher sich entschließen, wenn er bedenkt, daß er mit 100 Pfd. dieser concentrirten Futtermittel oftmals im Stande ist, die Nährkraft von 500 bis 600 Pfd. Stroh oder Spreu für die Produktion von Milch, Fleisch und Arbeitsleistungen vollständig auszunutzen, während ohne diese notwendige Beigabe das Stroh der Halmfrüchte ein kraftloses Futter bleibt und die darin wirklich vorhandenen Nährstoffe nur zum kleineren Theile zur Thätigkeit gelangen können.

Schließlich ist zu bemerken, daß die im Obigen angegebenen Zahlenverhältnisse keineswegs mit großer Genauigkeit eingehalten zu werden brauchen. Es können und werden in der Praxis Schwankungen vorkommen, die jedoch im Interesse des Landwirths keine zu große Dimensionen annehmen dürfen und auch in der Hauptsache leicht zu vermeiden sein werden, ohne daß es nöthig wäre, das jedem einzelnen Thiere zukommende, nach Menge und Beschaffenheit genügende Futter täglich abzuwägen.

Hohenheim, den 3. August 1865. C. W. (Wochenbl. für Land- und Forstwirtschaft.)

(Interessantes Experiment.) Man hat lange über die Ursachen der Cholera hin- und hergestritten und sie in der Luft finden wollen. Bedeutende ärztliche Notabilitäten haben sich für diese Annahme ausgesprochen und jetzt scheint ein soeben in Aegypten angestelltes Experiment die Wahrheit derselben zu bestätigen. Man hat nämlich zwei Ballons aufsteigen lassen, den Einen über Alexandria den andern über einem Dorf der Landenge, wo die Cholera noch nicht erschienen. Unter diesen Ballons hingen zwei Stücke Fleisch, die beide von ein und demselben ganz gesunden Ochsen kamen. Man ließ die Ballons einige Zeit in der Luft verweilen, und als man sie herabzog, war das Stück Fleisch, welches über Alexandria gehangen, ganz verdorben, während das andere, das über dem von der Cholera verschonten Dorfe gehangen, vollständig gut und gesund war. Es wäre interessant, diese Versuche fortzusetzen und die Resultate weiter zu verwerten.

